

Günther Sigl wird 78: Ein Leben zwischen Ruhm und Gefahr!

Günther Sigl, Frontmann der Spider Murphy Gang, feiert seinen 78. Geburtstag und spricht über die Herausforderungen des Ruhms.



Berlin, Deutschland - Günther Sigl, der Frontmann der **Spider Murphy Gang**, feierte vor Kurzem seinen 78. Geburtstag. Bekannt für ihre Hits wie „Skandal im Sperrbezirk“ und „Schickeria“, ist die Band seit den 1980er-Jahren eine feste Größe in der deutschen Rock- und Poplandschaft. Sigl betont, dass Live-Musik für ihn „wie die Luft zum Atmen“ ist und er sich freuen kann, dass er seit fast 50 Jahren auf der Bühne steht.

Die Spider Murphy Gang wurde 1977 gegründet und hat, abgesehen von einer neunmonatigen Pause während der Corona-Pandemie, ihre Aktivitäten bis heute aufrechterhalten. Sigl, der mit 15 Jahren seine erste Gitarre von seinem Vater bekam, erinnert sich an den Wechsel von einem Banker zu einem

professionellen Musiker. „Musik ist für mich eine Quelle der Jugend“, sagt Sigl und betont seine Freude, auf der Bühne zu stehen.

Die Schattenseiten des Ruhms

In einem aufschlussreichen Interview spricht Sigl über die Kehrseite des Ruhms. Er warnt davor, dass Erfolg schnell zur Falle werden kann, insbesondere durch Drogen und ein freizügiges Leben. Trotz der Versuchungen in der Musikbranche ist Sigl nie in die Sucht abgerutscht, was er auf sein stabiles privates Umfeld zurückführt. Seit seiner Heirats im Jahr 1981 und dem Aufbau einer Familie hat er nie geraucht oder Alkohol konsumiert.

Der Frontmann zieht einen Vergleich zwischen dem Tourleben und einem gefährlichen Lebensstil, der viele Musiker, darunter Legenden wie Janis Joplin und Jimi Hendrix, das Leben kostete. „Es gibt keine pauschale Lösung für die Gefahren im Musikgeschäft“, erklärt er, doch sieht er ein gefestigtes Zuhause als wichtigen Schutzfaktor.

Psychische Gesundheit in der Musikbranche

Diese Herausforderungen in der Musikindustrie unterstützen die Forderung nach mehr Verantwortungsübernahme, wie von Diplom-Psychologe Michael Wecker, Gründer des Verbands **„Mental Health in Music“**, gefordert. In der Branche gibt es eine Stigmatisierung psychischer Erkrankungen, insbesondere aufgrund der weit verbreiteten Erwartung, dass Musiker feiern und Drogen konsumieren. Diese Realität trägt zur Risikoerhöhung für Suchtverhalten und mentale Probleme bei.

Wecker hebt hervor, dass Künstler oft erst in Krisensituationen Beratung in Anspruch nehmen, obwohl Präventionsarbeit angeboten wird. Besonders für junge Künstler kann der frühe Ruhm gesundheitliche Risiken mit sich bringen, da diese oft über keine nötige Lebenserfahrung verfügen. Der Druck, erfolgreich

zu sein und der Tourstress sind weitere Faktoren, die zur mentalen Belastung beitragen.

Die Spider Murphy Gang plant, in den kommenden Monaten eine Reihe von Konzerten in Deutschland und der Schweiz, um ihre bis zum 50-jährigen Bestehen im Jahr 2027 laufende Karriere zu feiern. Sigl fühlt sich fit und aktiv, und während er die Gefahren der Musikbranche anspricht, bleibt die Leidenschaft für die Musik ungebrochen.

Details	
Ort	Berlin, Deutschland
Quellen	• www.tz.de • www.bluewin.ch • www.stern.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net